



Stadtpark Projekt Hückeswagen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt jeden Alters

Stand 04.05..2010

Zielsetzung

Der Park soll zukünftig zu einer attraktiven Anlaufstelle entwickelt werden die von allen Bürgern unserer Stadt gestaltet und genutzt wird. Der Stadtpark wird dann sozialer Treffpunkt und zur konstruktiven Beschäftigung der Bürgerinnen und Bürger dienen.

Im Stadtpark sollen Menschen jedes Alters individuell beschäftigt werden. Der Park soll möglichst vielschichtig und interessant gestaltet werden, um möglichst viele Menschen anzusprechen – er soll zum Erlebnis für jedermann werden. Es soll dort Erholung gefunden werden und auch die Möglichkeit bestehen, sich aktiv zu betätigen. So soll der Stadtpark „neu belebt“ und zu einem sozialen Treffpunkt werden, an dem sich die Menschen gerne aufhalten.

Das Angebot soll Institutionen und Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Jugendtreffs, Seniorenheime und Einrichtungen der Behindertenhilfe usw.) ansprechen und Möglichkeiten zur konstruktiven und förderlichen Beschäftigung bieten.

Ideen für unseren Stadtpark:

Um die Attraktivität zu verbessern muss eine entsprechende Gestaltung erfolgen. Dazu sind die Ideen und Geräte von Hugo Kükelhaus (dt. Tischler, Schriftsteller, Pädagoge, Philosoph und Künstler) ideal.

Hintergrund zu den Geräten und Ideen

Nach Kükelhaus setzt sich der Mensch nicht ausreichend mit sich und seiner Umwelt auseinander und nutzt sein Potenzial nicht aus. Er behauptet, dass die Nichtinanspruchnahme der Möglichkeiten unserer Organe, ihre Unterdrückung und Ausschaltung, den Organismus ermüdet und die Phantasie lähmt.

Dem könne nur durch die Entfaltung der Sinne (Riechen, Fühlen, Schmecken, Hören, Sehen) sowie stetes Einüben in das Gleichgewicht der Körpers entgegengetreten werden.

Durch seine Geräte zur Sinneserfahrung sollen ungeordnete oder ermüdete Funktionen des Menschen neu entdeckt und ihre Sinne wieder belebt bzw. angeregt werden. Sinnliche Beschäftigung bedeutet etwas Ganzheitliches, mit allen Sinnen zu empfinden und wahrzunehmen.

In der heutigen Zeit sind visuelle und akustische Reize in den Vordergrund getreten. Außerdem bewegen sich viele Menschen einfach zu wenig. Dies hat auch mit den neuen Medien, Fernsehen, Computern und Konsolenspielen zutun.

Der technische Fortschritt wie z.B. Pkws vereinfacht den Menschen zwar das Leben, jedoch sorgt er auch dafür, dass sie immer „gemütlicher“ werden und sich weniger bewegen. In der Schule und auch dem Beruf kommt Bewegung oft zu kurz. Nahrung wird servierfertig verpackt, zuvor werden jedoch Zusatzmittel wie Aromen und Konservierungsmittel hinzu gegeben. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass wir immer weniger auf unsere Sinne reagieren und immer weniger über die Funktion wissen und diese nie nutzen. Beispielsweise ist es uns gar nicht möglich, die vielen verschiedenen Geschmackssinne differenziert zu erleben, wenn wir sehr häufig in den Genuss von so genanntem Fast- Food kommen.

Die Sinne und der Bewegungsapparat müssen jedoch trainiert werden, um nicht zu verkümmern, sonst nimmt die menschliche Wahrnehmungsfähigkeit ab. Durch die Geräte zur Sinneserfahrung sollen untergeordnete oder ermüdete Funktionen der Menschen neu entdeckt und ihre Sinne wieder belebt bzw. angeregt werden.

Sinnliche Beschäftigung bedeutet, etwas ganzheitlich mit allen Sinnen zu empfinden und wahrzunehmen. Kükelhaus verbindet die Entfaltung der Sinne mit Phänomenen der Umwelt und lässt sie den Menschen erleben. So sollen Zugänge zu physikalischen Gesetzmäßigkeiten eröffnet und die Natur, der Menschen selber und deren Zusammenhänge kennengelernt, bzw. greifbar gemacht werden (z.B. Wirkung von Pendeln und Schwerkraft an einer Schaukel).

Die Geräte zur Sinneserfahrung sollen Selbsterfahrung, Naturkenntnis und soziale Haltung gemeinsam anregen, fördern und entwickeln helfen. Je nach Bedürfnissen und Voraussetzungen der Nutzer können die Stationen einen Erholungs-Spiel-Lern- und Therapiecharakter haben und stehen allen Altersgruppen offen.

Beispiele zu Geräten nach Kükelhaus :

Die Erfahrungsstationen sind in folgende Kategorien gegliedert:

- aufrechter Gang : Kettensteg/ Trittsteine/ schwingende Balken/ Balancierscheiben/ schwingender Gesteinsblock/ Schaukeln/ Seile zum Schwingen/Pirouettenscheibe ...
- Greifende Hand: Tastgalerie...
- Geruch: Kräutergarten ,Duftorgel
- Orientierung: Labyrinth , Sonnenuhr
- Betrachtung der Phänomene: schwenkbares Prisma

Mögliche Geräte für den Stadtpark, deren Funktion und Sinn

Aufrechter Gang:

Trittsteine:



- große, flache Steine in flachem Wasser
- man muss vorsichtig von Stein zu Stein gehen, um das andere Ufer zu erreichen
- fester, sicherer Gang und Stand
- Konzentration auf den Körper, Förderung der Motorik und Koordination.

Ballancierscheibe:



- Fläche, die sich nach allen Richtungen(Seiten) senken kann
- Durch Bewegung und Gewichtsverlagerung muss versucht werden, auf der Fläche stehen zu bleiben. Jede Bewegung einer Person auf der Scheibe hat Reaktionen auf die Gesamtpersonen zur Folge.. Auf der Fläche hat

jeder die Aufgabe, die Bewegungen der anderen auszugleichen, sich auf sie einzustellen und sich mit den anderen abzustimmen. Dies fördert die Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn), Koordination, und soziale Kompetenzen wie Teamwork.

Kettensteg:



- Hängebrücke, deren Balken, über die man geht, mit Ketten verbunden sind
- Förderung der Motorik, Koordination und Wahrnehmung

Schwingender Gesteinsblock:



Partnerübung durchgeführt werden und vermittelt ähnliche Kompetenzen wie die Balancierscheibe

- schwerer freihängender Gesteinsblock
- Pendelbewegung ist Gegenstand der Erfahrung – Erfahrung eines ungewohnten Körpergefühls
- große Anstöße bringen den Block nicht in Bewegung, kleine Anstöße, rhythmische Bewegungen bringen den Block langsam zum Schwingen (Pendeln).
- Dieses Gerät kann auch als

Barfußpfad:



gemacht barfuß zu laufen und mit den Füßen zu fühlen. Barfüßiges laufen auf verschiedenen Untergründen erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Vorsicht. Der Weg muss genau betrachtet werden und jeder Schritt muss bedacht gesetzt werden.

- Ein Barfußpfad ist eine festgelegte Wegstrecke, deren Boden besteht aus verschiedenen natürlichen Materialien (Holz, Sand, Stein, Lehm, Gras,...)
- Dieser Pfad muss barfuss begangen werden. Dies bietet den Menschen die Möglichkeit ihre Wahrnehmung ganzheitlich zu fördern. Kinder, aber auch ältere Menschen haben noch nie oder äußerst selten die Erfahrung

Partnerschaukel:



- zwei zusammenhängende Schaukeln (für 2 Personen)
- die Schaukel ist so konstruiert, dass sich der Schwung der einen Schaukel auf die zweite überträgt, deren Schwung wirkt dann wieder auf die erste Schaukel zurück
- dieses Gerät vermittelt ähnliche Kompetenzen wie die Balancierscheibe

Netzschaukel:



- Schaukel mit einem Korb in dem mehrere Personen gemeinsam schaukeln können
- Bietet die Möglichkeit der (gemeinsamen) Entspannung und das Erleben des Schaukelns.

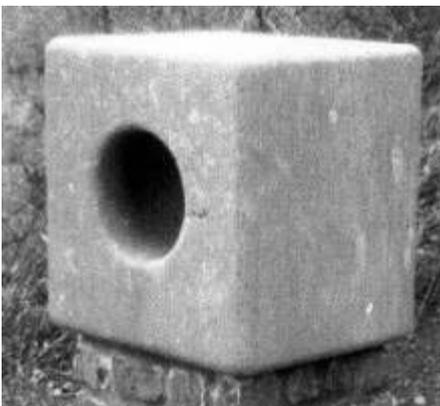
Pirouettenscheibe:



- Erleben der Zentrifugal- und Zentripetalkräfte (Geschleudert-Werden und Angezogen-Werden)
- Der Benutzer steht auf einer Scheibe, die rotieren kann. Er hat in jeder Hand ein Gewicht, wenn die Person die Arme vom Körper weg hält und die Beine gegrätscht hat, dreht er sich langsam. Wenn die Arme am Körper gehalten werden und die Beine geschlossen sind, dreht er sich schnell. Während die Drehungen der Scheibe den Nutzer zum Rand drücken, versucht er, sich in der Mitte zu halten.

Hören und Klänge erzeugen:

Summstein:



- In einen großen Felsblock ist eine Höhlung eingehauen, die dazu bestimmt ist, den Kopf hinein zu stecken.
- Wird ein Ton darum erzeugt, dann wird dieser als Echo vielfach zurückgeworfen und verstärkt. Besonders intensiv werden die Schwingungen eines Summtons aufgenommen. Sie treffen auf das Trommelfell und auf den ganzen Kopf, so dass die Schwingungen sich spürbar durch den ganzen Körper bis in die Beine fortsetzen können.

Klangsteine und andere Klanginstrumente:

Besonders anregend ist das Erzeugen von Geräuschen und dem dazugehörigen Zuhören. Klangsteine, Klanghölzer oder Windspiele geben den Menschen die Möglichkeit, neben den natürlichen Geräuschen, zu „lauschen“ oder selber Klänge zu erzeugen. Sie erfahren, dass Klänge (Schall) nicht nur hörbar, sondern auch fühlbar ist.

Greifende Hand:

Der Tastsinn der Besucher, des Parks sollte durch verschiedene Angebote, die zum Anfassen anregen, stimuliert werden. Geländer sollten aus verschiedenen Materialien sein und Wände verschiedene Oberflächenstrukturen vorweisen.

Geruch:

Heimische Kräuter und Pflanzen an verschiedenen Stadorten am Wegesrand sollen die Menschen durch ihren Duft anregen, an ihnen zu riechen, sie zu fühlen, anzusehen und somit kennen zu lernen.

Kräutergarten:



- Verschiedene Kräuter (z.B. Estragon, Rosmarin, Majoran, Salbei Lavendel, Petersilie, Kerbel, Löffelkraut, Pfefferminze...) und Pflanzen beieinander angepflanzt und mit Tafeln bestückt, aus denen die Betrachter Informationen über das Gewächs und

dessen Anwendung und Nutzen erfahren.

- Besucher schärfen ihre Sinne und nehmen ihre Umwelt aktiv und bewusst wahr. Sie vergleichen Düfte, befühlen die Pflanzen, (schmecken sie teilweise) vergleichen die Form und Aussehen. Dies fördert insbesondere bei Kindern die Kommunikationsfähigkeit. Außerdem erfahren sie einen nützlichen Wissenszuwachs.

Beteiligung der Bürger

Bei der Gestaltung unseres Stadtparks sollen möglichst viele Bürger einbezogen werden. Neben den Ideen und Geräten nach Kükelhaus können, beispielsweise von Kindergärten, Jugendzentren und Schulen, Aktionen und Projekte ausgearbeitet werden, welche dann im Park umgesetzt werden können.

Dies könnte z.B. die Gestaltung einer Wand mit Mosaiken, die Errichtung von Vogelhäuschen, einer Sprayerwand oder fest installierten Brettspielen sein. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Angedacht ist, dass zunächst mit den „Kleinsten“ also den Kindergartenkindern begonnen wird. Diesen einzelnen Kindergartengruppen können Ideen, bzw. Aktionen angeboten und diese dann bei der Umsetzung begleitet werden. Aber auch Ideen von den Einrichtungen selber sollen berücksichtigt werden.

Ebenso sollen Schulen, Vereine, Jugendgruppen, Betriebe, aber auch private Personen einbezogen werden. Je mehr und intensiver sich die Menschen, mit dem Park beschäftigen und ihn mitgestalten, desto stärker wird die Bindung, die sie zu diesem aufbauen. Wenn sich auch Eltern von Jugendlichen, mit ihren Kindern aktiv einbringen, wird die Gefahr geringer, dass der Park mutwillig beschädigt wird. Außerdem ist so die Chance sehr hoch, dass die Bürger den Park für sich annehmen, nutzen und als sinnvoll betrachten und sich gerne in diesem aufhalten.

Kosten

Vorerst sollte nur eine kleine Zahl an Geräten errichtet werden, dies könnte z.B. ein Summstein, eine große Balancierscheibe und Steinpendel sein. Die Kükelhaus- Großgeräte sind relativ kostenintensiv. Genaue Preise liegen erst nach Eintreffen eines aktuellen Kataloges vor. Schätzungsweise werden sich die Kosten für die Geräte auf 10.000 – 20.000 € belaufen.

Anbieter:

<http://www.richter-spielgeraete.de>

Katalog anfordern unter:

<http://www.richter-spielgeraete.de/vertrieb/kataloge.html>

Ansprechpartner im Umkreis:

<http://www.ley-ernst.de/> (Wuppertal)

Weiter Bezugsquelle für einige Geräte:

<http://www.meku-pollaehne.de/>

Um diese Geräte beschaffen zu können müsste nach Sponsoren gesucht werden. Handwerkliche Betriebe könnten aber auch selber Objekte oder Geräte für den Park erstellen. An diesen können dann kleine Werbeschilder angebracht werden.

Eine Vielzahl der Geräte Kükelhaus sind einfach nachzubauen, so können beispielsweise kleine Balancierscheiben mit einem Kostenaufwand unter 100 €, für das Material, nachgebaut werden. Gegebenfalls können dafür auch Holzreste von ansässigen Betrieben genutzt werden. Gebaut werden könnten die Geräte z.B. von weiterführenden Schulen im Werkunterricht.

Ebenfalls kostengünstig kann im Bereich der Gestaltung gearbeitet werden, um ein Wandmosaik zu errichten, sind nur Fliesenkleber und Fliesenscherben zu besorgen, wobei die Scherben sicher kostenfrei zu beschaffen sind.

Ideen für kostenarme bis kostenfreie Projekte

Thema	Material	Kosten	Dauer	Mitwirkende
Wandmosaik	Fliesenscherben, Fliesenkleber, Werkzeug (Kelle, Schwamm)	Reste erbitten 25€ ausleihen	1-2 Tage	Kindergärten
Sprayerwand	Außenwandgrundierung / Farbe weiß,	25-50€ Spende	½ Tag Nutzung Dauerhaft	Jugendliche, „Sprayer“
Hüpfekästchen	10 Bodenplatten Werkzeug	3-5€ pro St. ggf. Spende oder ausleihen	1Tag Nutzung Dauerhaft	Kindergärten
Brettspieltische	Schalungstafeln, Beton, Moniereisen, Fliesenreste	Ausleihen 25-50€ (Firmen) Reste erbitten	3-5Tage Nutzung Dauerhaft	weiterführende Schulen, Jugendliche
Bepflanzung mit Kräutern	Stecklinge usw. Werkzeug	Gegen kleine Spende bei Naturschule Grund RS ausleihen	2-5 Tage	Grundschulen
Bau eines Weidenhauses	Weidenstecklinge Werkzeug	Eventuell Kooperation mit www.biostationoberberg.de ausleihen	2-5 Tage Nutzung dauerhaft	Grundschulen weiterführende Schulen, Jugendliche
Vogel- /Fledermaus /Insektennistkäse	Holz, Werkzeug	Reste erbitten/kaufen, max. 50€ ausleihen	1-3 Tage	weiterführende Schulen, Jugendliche

		(gegebenenfalls in Schulen vorhanden)		
Barfußpfad	Holz, verschiedene Naturmaterialien	Reste erbitten / kaufen Sammeln	2-5 Tage Nutzung dauerhaft	Grundschulen

Die Nutzung-, Ausbau-, bzw. Erweiterungsmöglichkeiten des Parks sind praktisch grenzenlos. Sie sind ausschließlich auf die räumlichen Gegebenheiten begrenzt. Denkbar ist auch angehenden Erziehern anzubieten, Projekte und Aktionen durchführen zu können. So würde der Park interessanter und ansehnlicher werden.

Weitere nötige Maßnahmen:

Unbedingt nötig ist die Aufstellung von Abfalleimern. Momentan befindet sich nur ein einziger Abfallbehälter im Park und dieser ist meist voll.